

BDS 1975 e.V.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Warenverkauf

Stand: 05.01.2016

§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

(1) Für Warenverkäufe durch den Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V., Birkenring 5, 16356 Ahrensfelde („BDS“) an eine natürliche oder juristische Person („Käufer“) gelten ausschließlich die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen in der zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Abweichende Bedingungen des Käufers werden nicht anerkannt, es sei denn, der BDS stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

(2) Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Dagegen ist ein Unternehmer eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Eine rechtsfähige Personengesellschaft ist eine Personengesellschaft, die mit der Fähigkeit ausgestattet ist, Rechte zu erwerben und Verbindlichkeiten einzugehen.

(3) Fernabsatzverträge sind Verträge, bei denen der Unternehmer oder eine in seinem Namen oder Auftrag handelnde Person und der Verbraucher für die Vertragsverhandlungen und den Vertragsschluss ausschließlich Fernkommunikationsmittel verwenden, es sei denn, dass der Vertragsschluss nicht im Rahmen eines für den Fernabsatz organisierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystems erfolgt.

§ 2 Allgemeines

(1) Das Warenangebot des BDS ist unabhängig vom Vertriebsweg ein freibleibendes Angebot. Die Bestellung eines Käufers stellt ein Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrags dar.

(2) Bestellt der Käufer einen der Gattung nach beschriebenen Gegenstand, insbesondere hinsichtlich Beschaffenheit, Farbe, Gewicht, Abmessung, Gestaltung, so wird der BDS einen Artikel mittlerer Art und Güte liefern.

(3) Bis zur vollständigen Bezahlung verbleibt die gelieferte Ware im Eigentum des BDS.

(4) Es gelten die jeweiligen Preise zum Zeitpunkt der Bestellung. Alle Preisangaben verstehen sich einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer. Der BDS weist die für die Bundesrepublik Deutschland geltende Umsatzsteuer aus und zieht diese ein. Die ggf. mögliche Geltendmachung einer Umsatzsteuererstattung fällt in die Zuständigkeit des Käufers.

(5) Da Zollkosten nicht zuverlässig im Voraus berechnet werden können, wird der Käufer hiermit darauf hingewiesen, dass es sich bei einer Warenlieferung des BDS um eine dem Grunde nach zollpflichtige Bestellung handelt. Der Käufer ist im Einklang mit den Zollgesetzen verpflichtet, die ordnungsgemäße Verzollung der Ware unmittelbar nach dem Grenzübertritt in das Zielland vorzunehmen bzw. zu veranlassen.

(6) Gerät der Käufer in Zahlungsverzug, kann der BDS für jede Zahlungsaufforderung (Mahnung) eine Gebühr von 5 € als pauschalierter Verzugserschadensersatz verlangen, soweit der Käufer nicht vorträgt und nachweist, dass dem BDS ein geringerer Schaden entstanden ist. Der BDS ist berechtigt, einen höheren konkreten Verzugserschaden geltend zu machen. Die Verpflichtung des Käufers zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugschäden durch den BDS nicht aus.

§ 3 Besondere Regelungen für den Warenverkauf vor Ort, insbesondere im Verkaufswagen des BDS, auf Verkaufsständen oder in einer Geschäftsstelle

Der BDS nimmt ein Kaufangebot des Käufers ausdrücklich oder dadurch an, dass er den Käufer zur sofortigen Barzahlung des Kaufpreises auffordert. Der Käufer ist zur Vorleistung verpflichtet. Nach vollständiger Bezahlung übergibt und übereignet der BDS die bestellten Waren an den Käufer.

§ 4 Besondere Regelungen für den Warenverkauf im Wege des Fernabsatzes insbesondere im Verkaufssystem auf www.bdsnet.de oder sonstigen Internetplattformen

(1) Der BDS nimmt ein Kaufangebot eines Käufers ausdrücklich, durch Übermittlung einer Auftragsbestätigung und/oder durch Übermittlung einer Rechnung mit Zahlungsaufforderung an den Käufer an. Auftragsbestätigung ist nur eine solche Erklärung, die ausdrücklich als solche bezeichnet wird. Die Übermittlung einer Bestellbestätigung, die nur (automatisiert) die Bestellaufgabe des Käufer bestätigt, ist keine Auftragsbestätigung; eine Bestellbestätigung ist insbesondere eine Erklärung, die ausdrücklich als solche bezeichnet wird. Der Käufer stimmt zu, dass Erklärungen einschließlich der Rechnung unverschlüsselt elektronisch übermittelt werden.

(2) Die Versandkosten sind vom Käufer zu tragen. Die Versandpauschale für die Lieferung innerhalb Deutschlands wird dem Käufer im Bestellprozess vor Aufgabe der Bestellung bekanntgegeben. Höhere Versandkosten ins Ausland werden dem Käufer in der Rechnung mitgeteilt; damit ist das Kaufangebot des Käufers vom BDS abgelehnt und die Rechnung stellt ein neues Angebot an den Käufer mit angepassten Versandkosten dar, das mit Bezahlung des Rechnungsendbetrages angenommen werden kann.

(3) Auf die Rechnungserstellung hin leistet der Käufer vollständige Vorkasse an den BDS, bestehend aus den Versandkosten und den Verkaufspreisen der Waren. Die Bezahlung ist auf die in der Rechnung angegebene Bankverbindung des BDS zu leisten.

(4) Nach vollständiger Bezahlung liefert der BDS die bestellten Waren über einen Post- oder Paketdienstleister an den Käufer aus. Bei nicht vollständiger Bezahlung ist der BDS berechtigt, die Lieferung teilweise auszuführen, soweit die Vorauszahlung für die Versandkosten und die Verkaufspreise ausreicht. Das Versandrisiko trägt der Käufer, sofern er nicht Verbraucher ist.

(5) So eine Lieferung an den Käufer deshalb fehlschlägt, weil dieser bei der Bestellung eine falsche oder unvollständige Lieferadresse angegeben hat, fallen ihm für jeden weiteren Lieferversuch erneut die Versandkosten zur Last und sind im Voraus vom Käufer zu bezahlen.

(6) Der BDS kann sich für die Abwicklung von Käufen vom Verkaufsangebot über die Entgegennahme des Kaufangebots und die Annahme bis hin zur Auslieferung der Hilfe von Dritter bedienen, insbesondere von Verkaufsplattformen im Internet. Der Kaufvertrag kommt, soweit gesetzlich zulässig, nur zwischen dem Käufer und dem BDS zustande.

(6) Ausnahmsweise kann der BDS in freier Entscheidung einer Bezahlung nach Lieferung oder einer anderen Bezahlung als durch Überweisung, insbesondere Barzahlung in einer Geschäftsstelle und/oder Abholung der Waren in einer Geschäftsstelle zustimmen. Dies begründet kein Recht des Käufers auf die Zustimmung des BDS in weiteren Fällen.

(7) Der BDS bemüht sich um zügige Bestellabwicklung. Da die Hauptaufgabe des BDS aber nicht der Warenverkauf ist, wird gebeten von Rückfragen zur Rechnungserstellung oder zur Warenversendung vor Verstreichen einer Woche ab Bestellung bzw. ab Bezahlung Abstand zu nehmen.

§ 5 Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen, Widerrufsbelehrung, Widerrufsfolgen

Handelt es sich um einen Fernabsatzvertrag (§ 1 Abs. 3), gilt, wenn der Käufer Verbraucher (§ 1 Abs. 2 S. 1) ist, ihm gegenüber vorrangig folgende

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns – Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V., Birkenring 5, 16356 Ahrensfelde, Telefon: 030/50184468, Fax:

030/97992359, Email: info@bdsnet.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das nachfolgende Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Muster-Widerrufsformular

An Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V., Birkenring 5, 16356 Ahrensfelde,
Telefon, 030 50184468, Fax 030 97992359, Email info@bdsnet.de:

- Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)
- Bestellt am (*)/erhalten am (*)
- Name des/der Verbraucher(s)
- Anschrift des/der Verbraucher(s)
- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

§ 6 Sachmangelgewährleistung, Garantie

(1) Der BDS haftet für Sachmängel nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach §§ 434 ff. BGB. Davon abweichend beträgt gegenüber Unternehmern die Gewährleistungsfrist auf vom BDS gelieferte neue Sachen 12 Monate; dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche nach § 7.

(2) Eine zusätzliche Garantie besteht bei den vom BDS gelieferten Waren nur, wenn diese ausdrücklich in der Auftragsbestätigung zu dem jeweiligen Artikel abgegeben wurde.

§ 7 Haftung

(1) Ansprüche des Käufers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Käufer aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (sog. Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des BDS, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrages notwendig ist. Vorliegend ist dies zum Beispiel die Überlassung einer mangelfreien Sache.

(2) bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der BDS nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Käufers aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(3) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zu Gunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des BDS, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

(4) Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 8 Schlussbestimmungen

(1) Auf alle Verträge findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung; die Anwendung des UN-Kaufrechts wird ausgeschlossen.

(2) Sofern es sich beim Käufer um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Käufer und dem Anbieter der Sitz des BDS.

(3) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen wirksam. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.